

An die Medien

Freiburg, 14. November 2024

Medienmitteilung

101 Bachelor of Arts HES-SO in Sozialer Arbeit und 6 ausgezeichnete Bachelorarbeiten

Die Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HSA-FR) feierte am 12. November ihre Abschlussfeier 2024. 71 Sozialarbeiterinnen und 30 Sozialarbeiter erhielten ihren Bachelor of Arts HES-SO in Sozialer Arbeit. Die Feier fand in der Aula der Universität Freiburg statt.

69 Absolventinnen und Absolventen hatten die Option Sozialpädagogik gewählt, 32 die Option Sozialarbeit. Sie stammen hauptsächlich aus den Kantonen Freiburg (53), Neuenburg (24) und Bern (14), aber auch aus den Kantonen Waadt (4), Jura (4), Wallis (1) und Tessin (1). In seiner Begrüßungsrede betonte Joël Gapany, Direktor der HSA-FR, wie wichtig die Verknüpfung von akademischem und praktischem Wissen in der Ausbildung von Sozialarbeitenden ist.

Staatsrat Olivier Curty und Luciana Vaccaro, Rektorin der HES-SO, nutzten im Rahmen ihrer Ansprache die Gelegenheit, um den neuen Fachpersonen der Sozialen Arbeit zu gratulieren. Olivier Curty betonte insbesondere, dass soziale und ökologische Gerechtigkeit Hand in Hand gehen.

Auszeichnungen und Preise

Zum vierten Mal in Folge verlieh **das Alumni-Netzwerk der HSA-FR einen Preis** für eine herausragende Bachelorarbeit (BA). Nominiert waren mehrere Arbeiten aufgrund ihrer Nähe zum diesjährigen Leitthema «Wohlbefinden am Arbeitsplatz». Der Preis 2024 ging an:

- **Justine Jecker und Jaël Roth** für ihre BA «La bienveillance dans l'accompagnement face aux enjeux de l'application de la nouvelle gestion publique en institution» (Gute Behandlung in der Betreuung im Kontext der Anwendung des New Public Managements in Einrichtungen).

Darüber hinaus wurden zwei Preise im Rahmen des Wettbewerbs «Meine Bachelorarbeit in 180 Sekunden» vergeben:

- **Der Preis des Vereins *Trait d'union* ging an Sandra Borer und Grégoire Quartenoud** für ihre BA zur Frage: «Comment l'utilisation des réseaux sociaux par les adolescent·es amène les travailleur·euses sociaux·ales à questionner leur pratique dans l'accompagnement socio-éducatif?» (Inwiefern regt die Nutzung sozialer Netzwerke durch Jugendliche die Fachpersonen der Sozialen Arbeit dazu an, ihre Praxis in der sozialpädagogischen Begleitung zu hinterfragen?). «*Uns hat an der Präsentation der Gruppe gefallen, dass sie die Auswirkungen der sozialen Netzwerke auf die sozialpädagogische Praxis beleuchtet. Die Arbeit zeigt auch die Bedürfnisse der Jugendlichen auf und betont, wie wichtig Praxiswissen ist, um deren Interessen besser vertreten zu können.*» Jeremy Zahno, Jurymitglied Preis des Vereins *Trait d'union*.

- **Der Preis der HSA-FR ging an Grace Muamba und Marie Abegglen** für ihre BA zur Frage: «La séparation familiale chez les mineur-es non accompagné-es: quel rôle pour les travailleur-euse-s sociaux-ales?» (Familientrennung bei unbegleiteten Minderjährigen: Welche Rolle haben die Sozialarbeitenden?).
«Es war einfach toll: Ich war von der schlichten Ausführung ihrer Präsentation, ihrer Effizienz und der Qualität ihrer Darbietung begeistert.» Chantal Caille Jaquet, Jurymitglied Preis der HSA-FR

Zudem erhielten vier Studierende des Programms AlterEgauZ ihre Teilnahmebescheinigung, die Jacques Genoud, Generaldirektor der HES-SO Freiburg, persönlich überreichte. Das im Jahr 2021 eingeführte Programm AlterEgauZ verfolgt das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund mittels Brückenangeboten zur sozialen und akademischen Integration die Wiederaufnahme eines Studiums zu erleichtern. Es unterstreicht das Engagement der HSA-FR für eine gerechte, egalitäre und inklusive Gesellschaft.

Kontakt Medien

- Joël Gapany, Direktor, +41 79 670 71 57, joel.gapany@hefr.ch

Die HSA-FR in Kürze

Die HSA-FR zählt über 400 Studierende hauptsächlich aus den Kantonen Freiburg, Jura, Neuenburg und Bern.

Sie bildet Fachpersonen der Sozialen Arbeit aus, die fähig sind, ihre Kompetenzen in die Bereiche Sozialpädagogik und Sozialarbeit einzubringen. Dabei arbeitet sie mit den anderen Schweizer Hochschulen für Soziale Arbeit zusammen, insbesondere innerhalb der HES-SO. Als stark praxisorientierte Bildungseinrichtung erstreckt sich ihre Kollaboration auf Fachkreise und Verbände sowie öffentliche und private Institutionen der Kantone, aus denen die Studierenden stammen, und über diese Regionen hinaus.

Die von der HSA-FR behandelten Themenfelder befassen sich mit aktuellen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen wie Beeinträchtigung, Gewalt, Prekarität, Interkulturalität, Jugend, Alter, Digitalisierung, Partizipation oder auch nachhaltige Entwicklung.